

17.

1334, Januar 5.

Nachdem Graf Rudolf von Werdenberg¹ von Sargans zu Lebzeiten das Patronatsrecht und den Kirchensatz der Kirche zu Nenzing dem Johanniterhause in Feldkirch schenkte, darüber aber keine Urkunde ausgefertigt wurde, so erneuern dessen Söhne Hartmann² und Rudolf³, Grafen von Werdenberg («Hartmannus et Rüdolfus, Comites de Werdenberg, filii et heredes legitimi quondam spectabilis viris (!) Rüdolfi de Werdenberg, Comitibus de Saneganz nuncupati») in Gegenwart und mit Genehmigung des Bischofs Ulrich von Chur diese Schenkung.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 5345 (St. Johann). — Pergament 32 cm lang x 15. — Siegel: 1. (Bischof v. Chur) fehlt, Pergamentstreifen vorhanden. 2. (Graf Hartmann) fehlt, Pergamentstreifen vorhanden. 3. (Graf Rudolf) hängt. Rundsiegel von gelbem Wachs, 2,8 cm. Im Siegelfeld Insel, Umschrift: ✠ S.RVD. . . COMIT. DE.WERDENBG. — Rückvermerke: «von der kilchen ze nentzigen wegen (15. Jahrh.); «ain gabbrieff vnd willbrieff von dem Byschoff» (16. Jahrh.); «anno 1334»; X No. 48». —

Erwähnt: Ulmer, Topographisch-hist. Beschreibung d. Generalvikariates Vorarlberg VI, S. 250.

1 Graf Rudolf I. von Werdenberg † 1322.

2 Hartmann III., erster Graf zu Vaduz.

3 Rudolf IV., Graf von Sargans, Bruder des Vorigen.

18. Auszug

Um 1340

Im Einkünfterodel des Klosters Mehrerau bei Bregenz erscheinen Abgaben von Vaduz.

«Hec est computatio de redditibus caseorum»¹

Item de decima ecclesie in sant gans 100 magni casei

Item de Vadutzze 12 casei in werd² et 6 d pro cingulis dictis darngürtil³

Item in Walgðw in schlins 20 caseos in werd

Item in Sant Ainse 20 caseos in werd et 5 quartalia auene

Übersetzung

Das ist die Zusammenstellung über die Käsezinse¹
Desgleichen vom Zehent der Kirche in Sargans 100 grosse Käse
Desgleichen von Vaduz 12 Wertkäse² und 6 Pfennige für die Gur-
ten, die Darngürtel³ genannt werden
Desgleichen im Walgau in Schlins⁴ 20 Wertkäse
Desgleichen in Satteins⁵ 20 Wertkäse und 5 Viertel Haber

Original im Vorarlberger Landesarchiv (Mehrerau). — Der Rodel aus drei Pergamentstreifen zusammengesetzt, 191 (!) cm lang, 13 cm breit, ist auf beiden Seiten beschrieben, und hat eine Reihe von Nachträgen teils aus der gleichen, teils aus etwas späterer Zeit. — Die Zeitbestimmung richtet sich nach urkundlich festgelegten Erwerbungen des Klosters, wobei sich ergibt, dass der Rodel unbedingt nach 1338, wahrscheinlich aber noch vor 1340, nach einer weiteren Urkunde vor 1345 angefertigt worden sein muss. (Vergl. Bilgeri, Zinsrodel des Klosters Mehrerau, S. 68).

Druck: Bilgeri, Zinsrodel des Klosters Mehrerau 1290 — 1505, Allgäuer Heimatbücher 21, (1940), S. 48 (Rodel IV).

- 1 Diese Käsezinse kamen nur aus dem ehemals romanischen Oberland, so schon nach dem ältesten Rodel in Mehrerau von etwa 1290 (S. Bilgeri, Zinsrodel, S. 10) in dem die Rubrik der Käsezinse noch «Census in Romano» überschrieben ist.*
- 2 Über diese Wertkäse heisst es im Mehrerauer Zinsbuch des Jahres 1595: «Item 162 Wertkess, halt jedes Wert 9 Pfund, macht das Wert, das Pfund per 6 Pfennig». Die letzten sechs Zeilen des vorliegenden Rodels sind ausradiert, doch lässt sich die aus der Mitte des 14. Jahrhunderts stammende Schrift der zweiten Hälfte dieser Zeilen noch lesen; die Zeilen schliessen stets mit «caseos 6 d. valentes». Wertkäse sind auch die nach dem Zinsbuch 1585 von der Alpe Argen im Hinterbregenzerwald (einst romanische Alpe!) gelieferten Käse: «und soll jeder Käss wärtt sein 6 Pfennig».*
- 3 Darngürtel bezeichnet die Sattelgurten, die ja zum Transport der Käse nach Bregenz notwendig waren; daher kommen sie offenbar aus Vaduz, von wo aus die (später öfters genannte) «Käsfahrt» zur Einsammlung der Zinse durch das Oberland in Richtung nach Bregenz angetreten wurde. In den beiden ältesten Rodeln (um 1290 und um 1300) erscheint Vaduz allerdings noch nicht.*
- 4 Schlins, Walgau.*
- 5 Satteins, Walgau.*